

Für die Wiederverwendung lassen sich drei konkrete Handlungsfelder identifizieren. Die jeweiligen Herausforderungen sowie die daraus resultierenden Aufgaben und notwendigen Schritte für die am Bauprozess beteiligten Akteure sind nachfolgend dargestellt.

### HANDLUNGSFELD: HALTUNG FÜR CIRCULAR ECONOMY EINNEHMEN

#### HERAUSFORDERUNGEN

Akzeptanz für wiederverwendete Bauteile bisher eher im privaten Bereich, große Vorbehalte bezüglich der Qualität

#### AUFGABEN

Andere Sichtweise schaffen und Rückbaufreundlichkeit tatsächlich umsetzen:

##### ► Aufklärung leisten und neue Trends setzen

Positive Eigenschaften der Wiederverwendung erläutern und Vorbehalte bezüglich der Qualität entkräften; Image des „Abfalls“ überwinden

##### ► Zusammenarbeit der relevanten Akteure bereits in frühen Planungsphasen

Der sinnvolle und zweckgemäße Einsatz von wiederverwendeten Bauteilen in spezifischen Projekten erfordert eine verstärkte Zusammenarbeit von Planern, Herstellern, Bauteilbörsen und anderen Stakeholdern von Projektbeginn an.

##### ► Gelebte Nachhaltigkeit

Die häufig in der Unternehmensstrategie verankerte Nachhaltigkeit sollte in der Praxis stärker umgesetzt werden, z. B. indem die angebotenen Leistungen eine Aufbereitung von Bauteilen zur Wiederverwendung einschließen. Dann lässt sich der Aspekt der Wiederverwendung auch kommunikativ nutzen.

#### NOTWENDIGE SCHRITTE FÜR

##### Planer

Die künftigen Nutzer von Beginn an einbeziehen und aufklären; Vermittlerrolle einnehmen und alle für die Wiederverwendung relevanten Stakeholder in den frühen Planungsprozess einbeziehen

##### Öffentliche Hand

Städte und Kommunen können als Vorbilder agieren und sollten die Wiederverwendung, wo immer möglich, fördern und umsetzen

##### Hersteller

Neue Geschäftsmodelle im Bereich der Wiederverwendung prüfen, Angebot um Serviceleistungen erweitern

### HANDLUNGSFELD: RECHTSLAGE VERBESSERN

#### HERAUSFORDERUNGEN

##### Rechtsunsicherheit

- Mangel an Aufklärung bezüglich bestehender Gesetzgebung
- Große Bedenken bezüglich der Haftung und der Gewährleistung

#### AUFGABEN

##### Aufklärung und Informationsangebote notwendig

- Klarheit bezüglich der aktuellen Rechtslage schaffen und Aufklärung leisten: Verlässliche Orientierung für die Wiederverwendung von Bauteilen (einschließlich der Thematik der Haftung und Gewährleistung) geben.

#### NOTWENDIGE SCHRITTE FÜR

##### Gesetzgeber

Klarere Regeln bezüglich der Wiederverwendung von Bauteilen formulieren und kommunizieren (z. B. über Gesetze, Verordnungen, Honorarordnungen); Aufklärung leisten und Kontrollfunktion wahrnehmen

##### Hersteller

Neue Formen der Gewährleistung evaluieren (z. B. Übernahme der Gewährleistung für ausgewählte Bauteile nach Aufbereitung durch den Hersteller)

##### Planer

Fortbildungsangebote wahrnehmen; über aktuelle Rechtslage informieren

##### Organisationen, Verbände und Vereine

Kontinuierliche Aufklärungsarbeit leisten und Hersteller und Planer bezüglich der gesetzlichen Anforderungen und Möglichkeiten fortbilden

### HANDLUNGSFELD: PROZESSE OPTIMIEREN

#### HERAUSFORDERUNGEN

Prozesse für die Wiederverwendung häufig noch nicht wirtschaftlich, da aufgrund geringer Nachfrage noch nicht etabliert

#### AUFGABEN

Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Risiko, Zukunftsfähigkeit und nachhaltiger Unternehmensstrategie:

##### ► Prozesse optimieren

Lösungen für bestehende Barrieren (z. B. hoher logistischer Aufwand für Transport, Be-/Entladung und Lagerung von Bauteilen zur Wiederverwendung, Materialprüfung) entwickeln und erproben

##### ► Informationen vorhalten

Künftigen Rückbau erleichtern, indem Informationen zur weiteren Verwendung und Verwertung dokumentiert und vor Ort direkt an Bauteilen oder Baustoffen verfügbar gemacht werden (z. B. über RFID, BIM, Gebäude-/Materialpass, o. ä.)

##### ► Angebot und Nachfrage zusammenbringen

Zentrale überregionale Marktplätze bzw. Plattformen schaffen, die eine systematische Wiederverwendung ermöglichen

#### NOTWENDIGE SCHRITTE FÜR

##### Rückbau-, Recycling- und Entsorgungsunternehmen

In Zusammenarbeit mit Herstellern übergeordnete Rücknahmeprozesse etablieren und Mitarbeiter schulen

##### Hersteller

Frühzeitig in die Optimierung von Rückbau- und Rücknahmeprozessen investieren und so einen frühen Markteintritt sicherstellen; Vorteile einer modularen bzw. seriellen Fertigung prüfen

##### Öffentliche Hand (o. a. Akteure)

Als Vorbild agieren und die Rückbaufähigkeit durch digitale Werkzeuge unterstützen, ggf. überregionale Plattformen schaffen